

Pressemitteilung

Aktuelle Grundwasserstände im Internet

Wiesbaden, 25. November 2011. – Zu hoch oder zu niedrig? Der jeweilige Stand des Grundwassers kann vielfältige Auswirkungen haben. Als neues Informationsangebot veröffentlicht das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) daher täglich aktuelle Grundwasserstände von 60 automatisch betriebenen Grundwasser-Messstellen. Die gemessenen Grundwasserstände stehen im Internet unter <http://www.hlug.de/popups/wasser-grundwasserstand.html> zur Verfügung. Zusätzlich werden die Wasserstände von 160 repräsentativen Grundwasser-Messstellen in Form von Grafiken monatlich oder vierteljährlich aktualisiert auf der Homepage des HLUG veröffentlicht.

Die meisten der automatisierten Messstellen befinden sich im Hessischen Ried. In diesem wasserwirtschaftlich intensiv genutzten Gebiet liegt der Grundwasserspiegel vielerorts in nur geringer Tiefe. Regelmäßig auftretende Trocken- und Nassperioden führen dort zu Trockenheits- oder Vernässungsschäden. Hausbesitzer in vernässungsgefährdeten Gebieten können diesen neuen Service als Frühwarnsystem für mögliche Gebäudevernässungen nutzen. Bei der Planung neuer Bauwerke sind die Schwankungsbereiche des Grundwassers ein unbedingt zu berücksichtigender Faktor.

In einem Teil der automatisierten Messstellen wird zusätzlich die Grundwassertemperatur in etwa zehn Meter Tiefe registriert. Damit sollen mögliche Einflüsse des Klimawandels auf die Grundwassertemperatur verfolgt werden.

Das Grundwasser ist ein Teil des Wasserkreislaufs. Niederschlag, Verdunstung und oberirdischer Abfluss üben den wesentlichen Einfluss auf das Grundwasser aus. Sichtbarer Ausdruck für die

Vorratsänderung im Grundwasser sind Schwankungen des Grundwasserstandes und der Quellschüttung. Freiwillige Helfer messen daher wöchentlich hessenweit in 905 Grundwasser-Messstellen des Landesgrundwasserdienstes die Wasserstände sowie die Schüttungen von 62 Quellen. In den nächsten Jahren sollen weitere Grundwasser-Messstellen automatisiert und damit das bestehende Informationsangebot erweitert werden.